



GENERATIONS RS151 VS RS150

Schlechtes Wetter war angesagt zu Ostern 2025, und deshalb habe ich bei meinem lieben Händler ([Akustik Studio Huber](#), Waldshut, OFFICIAL HIFI ROSE DEALER) nachgefragt, ob ich mir den frisch angelieferten RS151 Streamer/DAC über die Tage ausleihen kann. Gesagt, getan, durfte ich den RS151 abholen und zu Hause in Ruhe testen.

Am Ende des Tests war ein Vergleich mit meinem RS150 (ohne B) geplant, um zu schauen, wie sich der Streamer von Hifi Rose in der 2. Generation entwickelt hat, und inwiefern sich ein Upgrade allenfalls anbieten würde.

Unten Das Anschlussterminal mit den umfangreichen Möglichkeiten. Details bitte [hier](#) nachschlagen





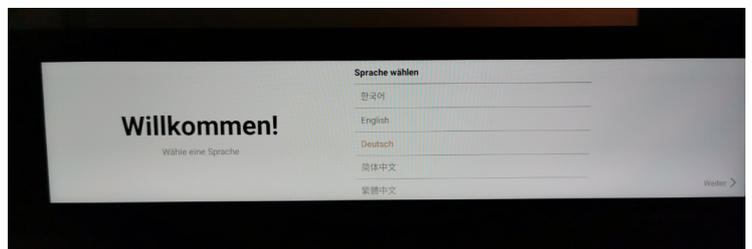
Test-Setup

Der Hifi Rose **RS151** (schwarz) oben links,

der Hifi Rose **RS150** (silber) im mittleren Fach rechts.

Darunter der **Solution Audio 331 INT**, der als Verstärker dient. Abgehört wurde auf Magico A5 Lautsprecher.

Zunächst musste ich den fabrikneuen **RS151** auspacken, anschliessen und das Basis Setup durchlaufen lassen. Auf die detaillierte Auflistung der technischen Änderungen gegenüber möchte ich weitgehend verzichten. Weil aber auch ein Vergleich geplant ist, ist (für mich) folgende Änderung relevant:



Der **RS151** hat einen 9039 PRO DAC von ESS während mein RS150 mit dem AKM 4499EQ drin hat.



Weiter ist das Display von 14,9" auf 15,4" etwas gewachsen und auch etwas schärfer. Der **RS151** hat die Steuerungstasten neu oben auf dem Gerät, wie es bspw. schon beim **RS130** der Fall ist. Auf die Ausführung als kleine Diamanten wurde beim **RS151** jedoch verzichtet. Anm: Meins ist das Bling Bling ohnehin nicht.

Signal to Noise Ratio, Dynamic Range, Stereo Crosstalk und Output Frequency Response sind beim RS151 ebenfalls nochmal deutlich verbessert worden - wir werden später testen was davon akustisch wahrnehmbar ist. Der Prozessor (Octacore), das RAM (8 GB LPDDR4X) und der Cachespeicher (32 GB eMMC) sind ebenfalls angepasst worden. Bemerkbar machte sich das schon bei der Ersteinrichtung, die sehr flott und intuitiv von der Hand ging.

Bei den Anschlüssen gibt es jetzt 12V Trigger (in/out) und für I²S kommt neu eine HDMI Schnittstelle zum Einsatz. Die restlichen Anschlüsse sind gegenüber dem RS150 identisch geblieben.



Ein weiteres Merkmal ist die neue Fernbedienung, welche nun in Alu daher kommt und mit Infrarot funktioniert - bei meinem RS150 war noch eine schwarze Plastik FB dabei, die über BT läuft - welche ich aber schon länger auch durch eine Alu FB ersetzt hatte.

Aber genug der technischen Faxelei - befassen wir uns lieber mal mit dem, wofür das Gerät gebaut wurde - nämlich Musik abspielen.



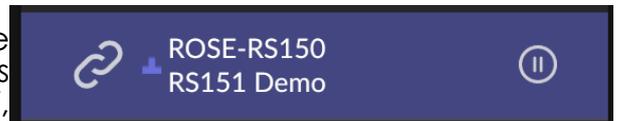
Am ersten Tag habe ich den **RS151** einfach mal 6 Stunden laufen lassen, quasi mit Hintergrundmusik oder Warmup, ohne mich dem Gehörten zu widmen.

Auch am zweiten Tag habe ich zuerst nur ein paar Stunden Musik abgespielt, bevor ich mich daran machte, das Setup für das Abhören vorzubereiten.

Die beiden Geräte wurden auf je einer Quelle am 331 INT angeschlossen. Danach habe ich den **RS151** in Roon eingebunden, was auf Anhieb klappte.

Die beiden Geräte habe ich in Roon dann als Gruppe zusammengefasst, so dass ich während eines Tracks jeweils nur am Verstärker die Quelle switchen musste.

Bedingung hierfür ist, dass die Geräte identische Settings haben. Mit USB und AES/EBU klappte das nicht immer auf Anhieb. Aber über Analog OUT, wie ich es für den Test nutzte gings prima.



Damit es keine Verzerrungen in der Beurteilung gibt, habe ich die Geräte mal an XLR/RCA und mal an RCA/XLR angeschlossen. Ich hatte kein zweites gleiches RCA zur Hand, und ich wollte den 2. XLR am Soultion nicht aus dem Heimkino rausnehmen.

Abends hatte ich dann endlich die nötige Ruhe, und startete mein Musik-Programm mit dem **RS151**. Wie immer nutzte ich dafür meine Test Playliste (die gibts auch auf [Qobuz als Playliste](#)) und hörte mich einmal quer durch meinen Katalog. Von Electronic, Acoustic, über Jazz bis zu Klassik war wirklich alles dabei, und es hat mächtig Spass gemacht.

Mit den Details zu einzelnen Liedern belästige ich euch nicht. Es sei jedoch auch erwähnt, dass die nachfolgenden klanglichen Feststellungen oder Beurteilungen nur meine subjektive Meinung ist, und das Resultat widerspiegelt, wie ich das auf meiner Kette, in meinem akustisch sehr gut behandelten Raum empfunden, resp. gehört habe.



Mein Fazit zum RS151

Optisch und haptisch ein sehr gelungenes und wertiges Gerät. Die Software ist im Vergleich zu vor 4 Jahren deutlich besser geworden. Auch die App für PC/Tablet oder Handy funktioniert tadellos. Und auch wenn ich eigentlich die Geräte nur über Roon steuere, ohne die ganzen Apps am Gerät inkl. TV Anschluss, ist die App zur Konfiguration und Anpassung der Anschlüsse immer sehr nützlich.

Auf das Einlesen meiner Musiksammlung vom NAS im RS151 habe ich ebenfalls verzichtet, weil es immer noch recht lange dauerte (ca. 6500 Alben). Als Roon-Nutzer erübrigt sich das sowieso.

Kommen wir nun zu den klanglichen Eigenschaften. Die Auflösung ist hervorragend, jedes Detail ist gut durchhörbar, Stimmen sind sehr präsent und werden perfekt in der Mitte dargestellt.

Der Bassbereich ist contouriert und spielt genauso tief und präzise wie die Musik es hergibt. Tasteninstrumente werden ziemlich authentisch dargestellt, Blasinstrumente sind auf Niveau und nicht nervig oder schrill. Die Bühnenausleuchtung oder Tiefenstaffelung ist gut, aber für mich nicht sehr gut. Das Ganze ist für meinen Geschmack sehr zentriert. Es fehlt nichts, und vermutlich ist es einfach eine Umgewöhnung, nach Jahren mit demselben Gerät.

Das macht bei Jazz oder Akustikaufnahmen sehr viel Spass, tendiert aber bei Orchesteraufnahmen etwas ins unübersichtliche. Da fällt es mir dann schwer, einzelne Sektionen wirklich unterscheiden zu können. Vor allem in der Mitte ist mir das Layering etwas zu überladen, ist vielleicht aber auch nur Gewöhnungs- oder Geschmacksache.

Wenn ich jetzt noch keinen Hifi Rose hätte, würde ich das Gerät als Gesamtkonzept kaufen wollen, weil es einfach in vielerlei Hinsicht eine Top Performance abliefern. Preis & Leistung sind für mich sehr gut, und einige Alleinstellungsmerkmale, wie das hauseigenen RoseTube mit dem man werbefreie YouTube™ Videos am TV anschauen kann, können durchaus einen Unterschied zu anderen Herstellern machen. Auch die sehr wertige und solide Verarbeitung, das Touchpanel und noch viele weitere Merkmale haben schon ihren Reiz.

Ich finde man bekommt wirklich sehr viel geboten für den nicht ganz günstigen Preis. Man sollte sich so einen Rose mal im Fachgeschäft oder zu Hause anhören, auch wenn man ähnliche, günstigere Geräte eher in Betracht zieht.

Auf der letzten Seite findet sich dann noch meine Vergleichswertung für Interessierte.



Zweites Fazit - Der Vergleich mit dem RS150

Ich möchte vorausschicken, dass ich meinen RS150 normalerweise via USB am DAC Board meines Souolution 331 betreibe, und ich mich für den Hörvergleich auch zuerst wieder an den internen AKM DAC des RS150 gewöhnen musste. Es war das erste Mal, seit ich vom Souolution 330 auf den 331 gewechselt bin, dass ich Analog nutze. Aber es machte auf Anhieb Spass.

Wie bereits geschrieben, habe ich die Musikstücke jeweils beim Anhören hin und her gewechselt - eine sehr spannende Erfahrung, die einem Zuhörer auch ermöglicht Musik abzuspielen, ohne dass man weiss welcher Streamer gerade aktiv ist. Dies weil auf den beiden Displays jeweils zeitgleich die Musik angezeigt wird. Aber kommen wir zum Kern des Tests.

Beim RS150 ist das ganze Klangbild im direkten Vergleich etwas luftiger, Instrumente, Töne haben etwas mehr Kontour, sind dafür auf der Bühnenmitte etwas weniger präsent, manchmal auch etwas weniger weit vorne als beim RS151. Dafür punkten aber beide Geräte mit einer sehr feinen und strukturierten Darstellung von einzelnen Instrumenten oder Stimmen. Und es ist nicht bei jedem Musikstück dasselbe Resultat. Mal hat der RS151 die Nase vorne, mal der RS150. Jazz und Acoustic Liebhaber sind beim RS151 genau richtig.

Bei komplexen Aufnahmen tendiere ich, für mich, aber eher zum RS150, einfach weil mein Geschmack die breitere und tiefere Bühne mehr mag, und es einfacher oder angenehmer ist, einzelnen Passagen zu folgen. Der RS151 macht seine Sache wirklich top, denn auch hier geht die Bühne über die LS Position hinaus.

Ein klein wenig Kritik am Rande sei jedoch erlaubt. Die auf der Hifi Rose Webseite aufgelisteten Verbesserungen, die hochgelobten Anpassungen, welche vom RD160 DAC gekommen sind, das NRA und wie all die technischen Details heissen, die in Zeitschriften beschrieben wurden; von alledem habe ich im direkten Vergleich nicht sehr viel bemerkt. Vielleicht sind auch die dadurch bei mir geweckten Erwartungen höher gewesen, oder es ist im Klassenvergleich einfach schwer, einen richtigen Day & Night Effekt zu erzielen. Für mich sind die Geräte gleichauf, und das hat meine Freundin, die immer am Ende solcher Tests das Gute Gewissen für Kaufentscheidungen ist, auch so empfunden.

Somit muss ich diejenigen unter euch, die bereits einen RS150 haben, etwas enttäuschen, resp. Man(n) muss einfach weitere gute Gründe finden, die einen Wechsel rechtfertigen. Für mich ist das am Ende zu wenig MEHR von dem Erwarteten, die ein solche Investition rechtfertigen würden. Spannend wäre hier sicher auch, einen Vergleich zu einem RS150B mit ESS DAC durchzuführen, aber leider habe ich bisher keinen angehört, und kann dazu keine Aussage machen.

Ich für meinen Teil bleibe wohl zur Zeit bei meiner RS150 mit Souolution DAC Kombi und spare für andere Anschaffungen. Und wie eingangs erwähnt ist es meine subjektive Meinung. Ich bedanke mich fürs Durchlesen und empfehle gerne auch die weiteren Blogbeiträge auf meiner [Webseite](#).

Euer Adi

Rear

